



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, 11055 Berlin

Frau  
Sylvia Kotting-Uhl MdB  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Postaustausch

**Rita Schwarzelühr-Sutter**  
Parlamentarische Staatssekretärin  
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030

FAX +49 3018 305-2039

buero.schwarzeluehr@bmub.bund.de

www.bmub.de

Berlin, 27. 01. 16

**Fragestunde des Deutschen Bundestages am 27. Januar 2016**  
Fragen Nr. 36 und 37 (Arbeitsnummer 2 und 33)

Sehr geehrte Frau Kollegin,

*Liebe Frau Kotting-Uhl,*

als Anlage erhalten Sie die schriftlichen Antworten auf Ihre für die oben  
genannte Fragestunde gestellten Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

*Rita Schwarzelühr-Sutter*

Rita Schwarzelühr-Sutter

**Anlage**

- 1 -

## **Mündliche Frage von MdB Sylvia Kotting-Uhl für die Fragestunde am 27. Januar 2016**

### Frage 36 (Arbeitsnummer 2):

*„Welche spezifischen Unterlagen zu meldepflichtigen Ereignissen, Periodischen Sicherheitsüberprüfungen von Atomkraftwerken (AKW), Gutachten, gutachterliche Stellungnahmen oder Ähnlichem zu grenz-nahen AKW sind in den elektronischen Archiven der Deutsch-Französischen Kommission (DFK) bzw. der Deutsch-Schweizerischen Kommission (DSK) vorhanden (gemeint sind eigenständige Dokumente und nicht die Sitzungsprotokolle; vgl. hierzu Bundestagsdrucksache 17/9905)?“*

### Antwort:

In den elektronischen Archiven der Deutsch-Französischen Kommission (DFK) und der Deutsch-Schweizerischen Kommission (DSK) sind keine spezifischen Unterlagen zu meldepflichtigen Ereignissen, Periodischen Sicherheitsüberprüfungen, Gutachten, gutachterlichen Stellungnahmen oder Ähnlichem zu grenznahen Atomkraftwerken gespeichert. Lediglich die dort eingestellten Protokolle können diesbezügliche Informationen enthalten, sofern entsprechende Anlagen/Präsentationsunterlagen die Thematik erfassen.

Bezüglich der DFK verweise ich ergänzend auf die Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage vom 12. Juni 2012 (Bundestagsdrucksache 17/9905).

### Frage 37 (Arbeitsnummer 33):

*„Welche konkreten Ersuchen / Aufforderungen hat die Bundesregierung in dieser Wahlperiode bislang an die Schweizer Atomaufsicht hinsichtlich auf eine mangelhafte Sicherheitskultur schließen lassender Vorfälle im grenznahen Atomkraftwerk Leibstadt (vgl. Pressemitteilung 5/2016 des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit „Schwarzelühr-Sutter besorgt über Sicherheitskultur im Atomkraftwerk Leibstadt“ vom 14. Januar 2016), gerichtet (bitte konkrete, ausführliche Darlegung im Wortlaut), und welche konkreten Konsequenzen für ihre weitere bilaterale Zusammenarbeit mit der Schweizer Atomaufsicht zieht sie aus der in dieser Pressemitteilung zum Ausdruck gebrachten Besorgnis (bitte mit Angabe von konkreten Handlungsoptionen)?“*

Antwort:

Abgesehen von der in der Frage genannten Pressemitteilung hat es konkrete Ersuchen / Anforderungen an die schweizerische atomrechtliche Aufsichtsbehörde ENSI hinsichtlich der Sicherheitskultur im Atomkraftwerk (AKW) Leibstadt seitens der Bundesregierung bisher nicht gegeben.

Die Bundesregierung wird im Rahmen ihrer bilateralen Kontakte ENSI bitten, insbesondere auf der Sitzung der DSK-Arbeitsgruppe 1 „Anlagensicherheit“ am 26. und 27. April 2016 ausführlich über dieses Vorkommnis im AKW Leibstadt zu berichten und sich zum Thema Sicherheitskultur auszutauschen.